

| | | | | | | |
|--|--|------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|--------------------|
| Titel des Moduls Ornithologische Winterexkursion (Niederrhein) | | | | | | |
| Art des Moduls ○ Basismodul | | | | Kurztitel Winterexkursion | | |
| Kennnummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Beginn des Angebots | Dauer |
| MN-B-SI Bio FNS | 60 h | 2 LP | 1. – 6. Semester | WiSe | nur WiSe | 2 Tage im Block |
| 1 | Lehrveranstaltungen Exkursion | | Kontaktzeit 32 h | | Selbststudium 28 h | |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • besitzt der/die Studierende einen Überblick über die im Winter am Niederrhein vorkommenden Wat- und Wasservogelarten und sowie deren Ökologie und Einfluss auf den Lebensraum inklusive sozio-ökonomischer Aspekte | | | | | |
| 3 | Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Der Untere Niederrhein ist ein landes- bis bundesweit bedeutendes Brutgebiet für zahlreiche Wat- und Wasservögel wie z.B. Uferschnepfe, Trauer- und Flusseeschwalbe sowie für verschiedene Entenarten. Als Rastgebiet hat die Region eine internationale Bedeutung für überwinternde Gänse, insbesondere für die Blässgans. Deshalb wurde der Kernbereich 1983 als Ramsar- und EU-Vogelschutzgebiet „Unterer Niederrhein“ (VSG UN) ausgewiesen. Trotz tiefgreifender anthropogener landschaftlicher Veränderungen, verbunden mit teilweise starken Rückgängen vieler Vogelarten, hat der Untere Niederrhein bis heute eine herausragende Bedeutung für die Vogelwelt. Die Exkursion nutzt diese außerordentliche Konzentration an verschiedenen Wat- und Wasservögeln, insbesondere der nordischen „Wintergäste“ aus Skandinavien und Sibirien, um den Studierenden möglichst viele dieser Vogelarten in ihrer natürlichen Umgebung zu zeigen. Ziel der Exkursion ist es, die Artenkenntnis der Teilnehmenden hinsichtlich der heimischen Wat- und Wasservögel zu erweitern und zu festigen. In Kurzvorträgen wird weiterhin Wissen zur Ökologie der Vögel und deren Bedeutung bzw. Stellung im Lebensraum Unterer Niederrhein vermittelt. | | | | | |
| 4 | Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> • Exkursion | | | | | |
| 5 | Modulvoraussetzungen Keine | | | | | |
| 6 | Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Prüfung: Eine Prüfungsleistung im eigentlichen Sinne ist nicht zu erbringen (aber s. Sonstige Informationen). | | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbrachte Prüfungsvorleistungen: Keine Bestandene Abschlussprüfung: Keine | | | | | |
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) | | | | | |

| | |
|--|-------|
| | Keine |
|--|-------|

Fortsetzung Globale Ernährungssicherung

| | |
|-----------|---|
| 9 | Gesamtnote/Fachnote Keine |
| 10 | Modulbeauftragte/r Dr. Anja Scherwass, E-Mail: anja.scherwass@uni-koeln.de; Dr. Hans-Martin Pogoda, E-Mail: pogodah@uni-koeln.de |
| 11 | Sonstige Informationen Es findet eine Vorbesprechung gemäß jährlich wiederkehrender Ankündigung mittels Aushang bzw. Bekanntgabe auf der Seite des Departments (Aktuelles) statt. Höchstzahl an teilnehmenden Studierenden: 10 Es wird ein Unkostenbeitrag zur gemeinsamen Verpflegungsbeschaffung von 20,€ erhoben. Es wird von jedem Teilnehmenden erwartet, dass ein etwa zehnteiliges Kurzreferat zu einer vorkommenden Vogelart gehalten wird. Als Konstante vor Ort und für die zwei geplanten Übernachtungen wird die ökologische Forschungsstation Rees-Bienen des Zoologischen Instituts (Abteilung Ökologie) genutzt. |